

# Vorwort

Der EZW-Text 247 dokumentiert Vorträge, Berichte und Analysen, die im Zusammenhang der internationalen ökumenischen Fachtagung der kirchlichen Weltanschauungsbeauftragten in St. Pölten (Österreich) entstanden sind. Ca. 70 Beauftragte für Religions- und Weltanschauungsfragen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus Luxemburg und Dänemark waren vom 5. bis 8. Juni 2016 zusammengekommen und beschäftigten sich mit der in die Weite gehenden Frage, was „Heute glauben in Europa“ heißt. Wie sind die Veränderungen der religiösen Landschaft zu beschreiben? Welche kulturellen und rechtlichen Rahmenbedingen bestimmen die weltanschaulichen und religiösen Entwicklungen mit? Welche theologischen und kirchlichen Aufgaben ergeben sich daraus? Wie können kirchliche Beauftragte für Weltanschauungsfragen mit dazu beitragen, Fanatismus und Extremismus zu überwinden? Wie können sie mit Menschen, die religiös distanziert und indifferent sind, in ein Gespräch und einen Dialog eintreten?

Die Einladung zu dieser Tagung ging aus von

- der katholischen Arbeitsgemeinschaft der Referate für Weltanschauungsfragen in Österreich,
- der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Österreich,
- der Kommission „Neue Religiöse Bewegungen“ des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes,
- der katholischen Arbeitsgruppe „Neue Religiöse Bewegungen“ der Schweizer Bischofskonferenz,
- der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP), Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen, in Erfurt und
- der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin.

Zum Vorbereitungskreis gehörten Johannes Sinabell, Edith Schiemel, Martin Zürcher-Weilenmann, Christian Ruch, Martin Hochholzer und Reinhard Hempelmann.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die ihre Beiträge für diese Publikation zu Verfügung gestellt haben, ebenso an alle, die durch ihre Erfahrung und Kompetenz zum Gelingen der Tagung beitrugen. Ein besonderer Dank ist an die Kollegin und die Kollegen des Referats für Weltanschauungsfragen der Erzdiözese Wien zu richten, die die organisatorische Verantwortung übernommen hatten.

Die gemeinsame Veröffentlichung ist auch die Frucht eines langjährigen guten ökumenischen Miteinanders im Arbeitsfeld Religions- und Weltanschauungsfragen, an dem sich die Beauftragten für Weltanschauungsfragen der katholischen Bistümer und der evangelischen Landeskirchen mit großem Engagement beteiligen. Möge die gemeinsame Publikation zur angemessenen Wahrnehmung der religiösen und weltanschaulichen Entwicklungen in Europa beitragen und auch dazu, dass die christlichen Kirchen den Herausforderungen der Gegenwart mit Zuversicht und Lernbereitschaft begegnen.

*Reinhard Hempelmann  
Berlin, im März 2017*